

Friedensdemonstration



**7.10.2017 ab fünf vor zwölf ab
der Brücke Rütterscheider Str./
Girardet-Zentrum zum
Willy Brandt-Platz am Hbf. Essen**

Vom Nato-Stützpunkt in Kalkar in NRW geht Krieg aus. Auf jährlichen Tagungen des „Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)“ mit hunderten von hochrangigen Militärs aus aller Welt und Polit-Prominenz, wird in der Messe Essen über künftige Strategien für Rüstung und Militär beraten. Dieses Jahr planen die Militärs ihre Konferenz vom 10.-12.10.2017 zum Thema „Abschreckung“.

Nuklearwaffen gelten den Militärs dabei als probates Mittel. Mit dem Einsatz nuklearer Potentiale gehen die Nato-Militärs das Risiko des großen Atomkrieges ein, der im nuklearen Inferno zu enden droht. Damit ist die Konferenz als völkerrechtswidrig zu verbieten! Seit dem Ende des Kalten Krieges wird überdeutlich, dass die meisten Kriegseinsätze und

Völkerrechtsverletzungen auf das Konto von Nato-Staaten gehen. Der Grund hierfür ist einfach: Es geht um den Zugriff auf Bodenschätze und um Absatzmärkte. Wer sich dem entgegen stellt, der wird zum Gegner der Nato-Staaten erklärt.

So erklären die Macher der JAPCC-Konferenz z.B., dass Russland die Nato zwingen würde, die Politik des gegenseitigen Vertrauens aufzugeben. Deshalb müsse sie auf die Politik der atomaren Abschreckung zurückgreifen. Eine völlige Verdrehung der Tatsachen: Bereits 2012 fasste der Nato-Gipfel in Chicago den Beschluss zur Weiterentwicklung der Nuklearrüstung von Atombomben, also lange vor den aktuellen Spannungen um die Ukraine. Präzisions-Lenk-systeme an Atomsprengköpfen und eine verkleinerte Sprengkraft würden die Schwelle zum Atomkrieg senken. Dazu will die Nato auch in Deutschland neue Wasserstoffbomben einsatzbereit halten!

Wir dürfen nicht vergessen, was AntifaschistInnen, Gewerkschafts- und Friedensbewegungen in aller Welt seit dem Ende des 2. Weltkrieges forderten und was sie bis heute fordern: **Von Deutschland darf nie wieder Krieg ausgehen! Leider befinden wir uns mitten drin:** Die Bundeswehr ist

weltweit an völkerrechtswidrigen Kampfeinsätzen beteiligt. Nato-Kräfte planen, Deutschlands 'Verteidigungs'- Ausgaben bis 1924 von 34 Mrd. auf 60 Mrd. € jährlich zu erhöhen. Ein blanker Hohn für diejenigen, die in unserem Land in Armut leben müssen.

☺ **Wir rufen alle FriedensfreundInnen auf:
➔ Beteiligen Sie sich an der
Demonstration am Samstag vor der
Nato-Konferenz! + Die Essener Friedens-**
demonstration knüpft an die Demonstration u.a. gegen die Luftleitzentrale in Kalkar am „Tag der Deutschen Einheit“ 3.10. an – wir erinnern an das Friedensgebot d. Vertrages zur Einheit; **Bus-Infos: www.essener-friedensforum.de**

**Wir setzen uns ein für: • Nukleare
Abrüstung Unschädlich-machung der
Nuklearpotentiale in Büchel bei Koblenz!**

- **Schließung d. Nato-Kommandozentrale in Kalkar und der Air Base Ramstein!**
- **Interessenausgleich durch Verhandlungen im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und der UNO!**
- **Keine weitere Ost-Expansion der Nato, wie es 1990 im Zusammenhang mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten vereinbart wurde!**
- **Austritt aus den militärischen Strukturen der Nato als ersten Schritt zur Auflösung der Nato!**

„Der Frieden ist nicht alles, aber ohne den Frieden ist alles nichts!“

(Willy Brandt)

➔ Auf zur Friedensdemonstration

→ um fünf vor zwölf am Sa., 7.10.2017, Rüttscheider Str. am Girardethaus

➔ **Ablauf:** Fünf vor zwölf an der Brücke der Rüttscheider Str. am Girardet-Zentrum:

☺ Begrüßung und Auftakt:

☺ Bernhard Trautvetter, Essener Friedensforum für den No-Natom-Krieg- Aufruferkreis

☺ Diana Kummer spricht mit Paul Schnittker über die Friedenskarawane in Essen bei der der Friedensaktivist Philipp Müller an der Gruga 1952 durch einen Schuss aus einer Polizeiwaffe zu Tode kam

☺ Demonstration → Willy Brandt-Platz* (Hbf.)

☺ *dort: Rede: Norbert Müller, langjähriger Friedensengagierter im Ruhrgebiet und landesweit im gewerkschaftlichen Bereich

☺ Grußwort: Konst. Wecker + Marg. Käßmann

☺ Rede: Niema Movassat, stv. Vors. d. dt-sch-iran. Bundestags-Parlamentariergruppe + Sprecher f. Welternährung d. Linksfraktion + Obmann d. Linksfraktion: Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit

*** ++ ☺ Musikalische Begleit. d. Programms:

☺ Krysztof Daletski und Tochter in der Tradition des Liedermachers Dieter Süverkrüp und des Politbarden Franz Josef Degenhardt

☺ **Appell an die Messe Essen und die Stadt Essen, die Konferenz von Nato-Militärs im Oktober in Essen nicht zuzulassen**



Der Internationale Gerichtshof (IGH) entschied am 8. Juli 1996, „dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen generell gegen diejenigen Regeln des Völkerrechts verstoßen, die für bewaffnete Konflikte gelten, ... insbesondere gegen die Prinzipien ... des humanitären Kriegs-völkerrechts.“

Artikel 6 des Kernwaffensperrvertrages schreibt die „Verpflichtung zu Verhandlungen über Beendigung d. nuklearen Wettrüstens, nukleare

Abrüstung sowie all-gemeine und vollständige Abrüstung unter internationaler Kontrolle“ vor. Vorgaben des Grundgesetzes verpflichten zum Frieden und zur Einhaltung des Völkerrechts.

Im Oktober ist in der Messe Essen eine Konferenz der Nato-Einrichtung „Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)“ zum Thema „Abschreckung“ geplant.

Im Vorbereitungsmanuskript heißt es im Widerspruch zum Friedensgebot des Völkerrechts und der Verfassung: Eine „unbenutzbare Waffe, nuklear oder nicht, wird niemanden abschrecken. Das ist der Grund dafür, dass ... die Notwendigkeit für Nuklearstaaten besteht, Doktrinen und Pläne für ihre Anwendung zu haben.“ (Übersetz.: B.T.) Das nukleare Inferno wird hier Gegenstand der Doktrin und der Pläne! Dem entsprechend ging es auch auf den bisherigen JAPCC-Konferenzen wiederholt um „Operationen“ im Atomkrieg!

☺ **Wir appellieren an die Messe Essen und an die Stadt Essen, Konferenzen, die gegen unsere Rechtsordnung und gegen das Völkerrecht verstoßen, auf ihrem Gebiet nicht zuzulassen!**

Erstunterzeichner: Prof. Dr. A. Schmaltz – IPPNW, J. Schramm – DFG-VK NRW, Dr. W. Strahl – Notärzte-Komitee Cap Anamur, B. Trautvetter – Essener Friedensforum

<http://www.no-natom-krieg.de/>

v.i.S.d.P.: B. Trautvetter Essener Friedensforum
c/o pro Asyl Friedrich Ebert-Str. 30 45127 Essen